

Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

2 Krippen und Krabbelstuben	56 Plätze
70 Kindertagesstätten	5 019 Plätze
17 Schülerhorte	703 Plätze
9 Jugendbegegnungsstätten/Jugendtreffs	

Alteneinrichtungen

Altenwohnungen	808	WE
Altenwohnheim	48	WE
17 Altenheime	1 322	Plätze
11 Altenpflegeheime	456	Plätze
12 Altenbegegnungsstätten		

Städt. Bäder

Mineralthermalbad, Thermalbad, Hallenfreibad,
3 Hallenbäder, 3 Strand- und Freibäder

Sportanlagen

52 Normal- u. 54 andere Spielfelder; 9 Sport-, 75 Turn- u. Gymnastikhallen; 103 Tennis-Spielfelder; Rollschuhbahn u. Rollsporthalle; Kunsteisstadion; Reitstadion u. 3 Reithallen; Bogenschießanlage am Tuniberg; 4 Schießstände; Golfplatz; 2 Luftbäder; Kegelsporthalle; 2 Gartenschachanlagen; 3 Trimm-Dich-Pfade u. a. m.

Öffentliche Verkehrsmittel

Linienlänge: Straßenbahn 14,0 km, Omnibus 123,8 km
1979 insgesamt 31,9 Mill. beförderte Personen
Schauinsland-Seilbahn (Tal- bis Bergstation) 3,6 km
Höhenunterschied 748 m, Fahrzeit 16 Minuten
Schloßberg-Seilbahn: vom Karlsplatz in 2 Minuten zum
Burghaldering (verkehrsfreie Panoramastraße), 350 m N.N.

Kraftfahrzeuge (Mitte 1979)

Kraftfahrzeugbestand insgesamt 69 769
darunter Personenkraftwagen 56 307
Auf 1000 Einwohner kommen 322 Personenkraftwagen

Haushalt (1979 einschl. Nachtrag)

Verwaltungshaushalt 411,8 Mill. DM
Vermögenshaushalt 152,1 Mill. DM

Wahlen im Stadtkreis (bei Bundestagswahl Zweitstimmen)

Landtag 1980 CDU 41,0 % SPD 37,0 %
FDP/DVP 8,7 % GRÜNE 12,7 %
Bundestag 1976 CDU 44,0 % SPD 42,2 % F.D.P. 12,2 %
Europ. Parlament 1979 CDU 43,0 % SPD 36,4 %
F.D.P. 9,3 % GRÜNE 10,3 %

Gemeinderat

Zahl der Sitze: CDU 21, SPD 17, F.D.P. 6, Freie Wähler 4

Bürgermeisteramt

Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel
1. Bürgermeister Dr. Gerhard Graf
Bürgermeister Berthold Kiefer
Bürgermeister Dr. Sven von Ungern-Sternberg
Stadtkämmerer Dr. Engelbert Bernauer



Kleiner Zahlenspiegel der Schwarzwaldhauptstadt Freiburg im Breisgau

1980

Die Stadt Freiburg ist eine auf das Jahr 1120
zurückgehende Gründung der Zähringer.

Mit diesem Zeichen wirbt die Stadt Freiburg i.Br.



Die einzelnen Zeichen symbolisieren:
Freiburger Atmosphäre - sonniges Klima - Architektur,
Kunst und Kultur - herrliche Natur - Unterhaltung und
Brauchtum - gastliche Genüsse.

Herausgeber:

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Wilhelmstraße 20 a
- weitere statistische Angaben hier erhältlich -

Über das gastliche Freiburg unterrichtet Sie

Lage, Klima, Fläche

Lage:	Südwestecke des Münsters 47° 59' 43" nördlicher Breite; 7° 51' 11" östlicher Länge.
Höhenunterschied von über 1000 m; Waltershofen	196 m.
Münsterplatz	278 m. Schauinsland 1 284 m N.N.
Klima:	In der Ebene trocken und warm, im Schwarzwald frisch und kühl.
Umfang	96,3 km
Fläche	15 304 ha
darunter Wald (ca. 500 km Waldwege)	6 307 ha
Park-, Grün- und Spielanlagen	253 ha
Rebland	688 ha
Ausdehnung Nord - Süd	18,6 km
Ost - West	20,0 km
Gesamtlänge des Straßennetzes	540 km
darunter klassifizierte Straßen	196 km
Entfernung (ab Gemarkungsgrenze)	
zur französischen Grenze (Rhein)	3 km
zur schweizerischen Grenze (bei Basel)	42 km

Wohnbevölkerung (Gebietsstand 1.1.1980)

September 1950	116 640 Einwohner, dar. 51 887 Erwerbspers.
Juni 1961	154 153 Einwohner, dar. 67 684 Erwerbspers.
Mai 1970	174 308 Einwohner, dar. 74 277 Erwerbspers.
Januar 1980	174 540 Einwohner, dar. 77 000 Erwerbspers.
	darunter 12 218 Ausländer
	katholisch 57 %, evangelisch 32 %

Gebäude und Wohnungen (1.1.1980)

Wohngebäude	18 591
Wohnungen	70 386
Zimmer in Wohnungen	213 471

Höchstes Bauwerk Münster "Unserer Lieben Frau" 116 m

Wirtschaft

Beschäftigte (Anfang 1980)	
In 7000 nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten	99 500
darunter im Produzierenden Gewerbe	15 812
Umsatz 1979 im Produzierenden Gewerbe	2 291 Mill. DM
darunter Auslandsumsatz	385 Mill. DM
Berufsauspendler 2700, Berufseinpendler	27 000
Ausländische Arbeitskräfte	7 000

Fremdenverkehr (1979)

Fremdenbetten in den Beherbergungsbetrieben	2 762
Angekommene Gäste	238 631
darunter Ausl.-Gäste	61 564
Übernachtungen	456 115
darunter von Ausl.-Gästen	97 166
Ferner Übernachtungen in Jugendherbergen und auf Campingplätzen	160 774

Schulen

Allgemeinbildende Schulen (1979/80)

30 Grund- und Hauptschulen	8 808	Schüler
8 Sonderschulen	838	Schüler
6 Realschulen (und 1 Abendschule)	3 753	Schüler
1 Gesamtschule	1 694	Schüler
11 Gymnasien (und 1 Abendschule)	8 512	Schüler
1 Freie Waldorfschule	749	Schüler

Berufliche Schulen (1979/80)

7 Berufsschulen	11 183	Schüler
46 Berufsfachschulen u. a.	3 262	Schüler
28 Fachschulen u. a.	1 245	Schüler
6 Berufliche Gymnasien	1 040	Schüler

Volkshochschule (1979)

Einzelvorträge, Veranstaltungen, Studienreisen	789	Kurse
--	-----	-------

Hochschulen (Wintersemester 1979/80)

Albert-Ludwigs-Universität	18 811	Studierende
darunter	1 257	Ausländer
Staatliche Hochschule für Musik	603	Studierende
Pädagogische Hochschule	2 563	Studierende
Evang. Fachhochschule f. Sozialpädagogik	578	Studierende
Kath. Fachhochschule f. Sozialpädagogik	788	Studierende

Theater (Spielzeit 1978/79)

Städtische Bühnen - Großes Haus	1 068	Plätze
- Kammertheater	99	Plätze
- Podium	263	Plätze
- Theatercafe	99	Plätze
612 Aufführungen	292 570	Besucher
19 Gastspiele auswärts	10 992	Besucher
Wallgrabentheater	96	Plätze
17 Gastspiele	17 713	Besucher
Wallgraben- und 2 Ausstellungshallen	15	Freilichtaufführungen
2 996	15	Freilichtaufführungen
Lichtspiele 1979: 13 Theater	4 298	Plätze
961 500		Besucher

Stadthalle

Mehrzweckhalle, je nach Bedarf	3 058	Sitzplätze
und 2 Ausstellungshallen		
1979 93 Veranstaltungen	411 435	Besucher

Museen (insgesamt 4)

Bibliotheken

Universitätsbibliothek	1,9	Mill. Bände/Schriften
Sonst. wissenschaftl. Bibliotheken	0,7	Mill. Bände
Stadtbibliothek	173 598	Bände
Musikbibliothek	3 800	Tonträger

Krankenhäuser

Universitätskliniken (12 Anstalten)	2 074	Krankenbetten
-------------------------------------	-------	---------------